

1) Eingang: 08.03.2022 *Haw*



Bündnis 90/Die Grünen & SPD  
Fraktionen im Rat der Stadt Seelze



An den  
Rat der Stadt Seelze  
z. H. Herrn Bürgermeister Alexander Masthoff  
Rathaus Rathausplatz 1  
30926 Seelze

07.03.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bündnis 90/Die Grünen & SPD Fraktionen beantragen, folgenden Antrag dem Stadtrat und seinen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung zuzuleiten.

**Änderungsantrag zum Flächennutzungsplan der Stadt Seelze, Stadtteil Dedensen  
Beschlussvorlage XVIII/0082**

**Der Rat möge daher beschließen:**

dass die Umsetzung der Beschlussvorlage XVIII/0082 - Solarpark Forst Esloh - unter Berücksichtigung der folgenden Vorgaben erfolgt, um eine maximal umweltverträgliche und kostenneutrale Lösung zu realisieren:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Einzäunung der Anlage ist so zu gestalten, dass sie für Kleinsäuger und Amphibien keine Barrierewirkung entfaltet. Dies kann durch einen angemessenen Bodenabstand (20 cm) des Zaunes oder ausreichende Maschengrößen im bodennahen Bereich gewährleistet werden. Stacheldraht ist im bodennahen Bereich zu vermeiden.
2. Die Fläche ist als Grünland zu bewirtschaften und Insekten freundlich zu gestalten. Der Einsatz synthetischer Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie von Gülle soll ausgeschlossen sein. Auf Chemikalien ist bei der Pflege von Modulen und Aufständern zu verzichten.

**Begründung**

Wir begrüßen die Initiative der Wasserwerke Garbsen-Neustadt, ihren Strombedarf durch eine Photovoltaikanlage nachhaltig selbst erzeugen zu wollen. Die Umwandlung von fruchtbarem Ackerland zur Nutzung für eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage leistet neben der Energiegewinnung einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität. Zur Förderung der Strukturvielfalt und zum Schutz bodenbrütender Vogelarten sowie durch gezielte Anpflanzungen können diese Flächen extensiviert und ökologisch aufgewertet werden und leisten populationsstützende Maßnahmen um natürliche Prozesse positiv zu beeinflussen und schaffen neue Lebensräume.

Dies gelingt zum Beispiel, wenn zuvor genutzte Ackerfläche in eine Grünlandfläche umgewidmet und entsprechend extensiv gemäht oder beweidet wird. Eine Zaunanlage mit einem Bodenabstand von 20 cm ohne Stacheldraht ermöglicht, dass die Anlage für Kleinsäuger und Kleintiere begehbar gemacht wird und gequert werden kann. Extensiv genutzte Standorte können sich so als wertvolle, störungsarme Lebensräume für Vögel und Kleinsäuger entwickeln.

Bündnis 90/Die Grünen & SPD Fraktionen begrüßen es sehr, dass der Wasserband zugesichert hat, die verbleibende Fläche nicht aktiv zu bewirtschaften, sondern soll als Blühfläche, Niederwild- und insektenfreundlich zu gestalten.

gez. Janina Hübner  
Bündnis 90 / Die Grünen

gez. Johannes Seifert  
SPD-Fraktion